

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 76.

Halle, Mittwoch den 31. März
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 29. März. Der Kreis-Deputirte und Lan- des-Älteste, Kammerherr von Elsner auf Pilgramsdorf, ist zum Landrath des Goldberg-Haynauer Kreises, im Regierungs-Bezirk Liegnitz, ernannt.

Se. Excellenz der Königl. Sächsische Staats- und Finanz- Minister, von Jeschau, ist von hier nach Frankfurt a. D. abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 25. März. Die Diskussion über die Fortifika- tionen in der Pairskammer wird nicht unter acht Tagen been- det sein, wenn alle Pairs, die, um hinsichts dieses Gesetzes das Wort zu nehmen, eingeschrieben sind, wirklich reden. Graf Mole hat sich begnügt, die strategische Frage hinsichts der For- tifikationen Kunstverständigen überlassend, darzuthun, daß von Seiten des Auslandes kein Krieg gegen Frankreich zu befürch- ten stehe. Derselbe hat, bevor er seine Ansicht in der Pairs- kammer ausgesprochen, eine einstündige Audienz bei dem Kö- nige gehabt.

Telegraphische Depesche: Marseille, d. 24. März 1841. Der Präsekt der Rhonemündung an den Minister des Innern. Anarchisten von der niedrigsten Sorte haben diese Nacht eine Bewegung versucht. Zwölf bis funfzehn Individuen, der größ- tere Theil mit Waffen und Patronen versehen, sind verhaftet worden. Die Justiz hat die Untersuchung eingeleitet. Alles ist vollkommen ruhig.

Spanien.

Aus Valencia wird unter dem 13. März gemeldet, der Generalkapitän Seoane lasse alle Festungen dieser Provinz auf Befehl der Regierung schleifen. Eine Deputation von Chiva habe gebeten, man möge das Fort dieser Villa verschonen, aber ohne Erfolg.

Bermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 20. März waren befördert	45,195 Personen
Vom 21. bis 27. März	5,303 „

Summa 50,498 Personen.

— Leipzig, d. 28. März. Heute ist ein obrigkeitlich be- stätigtes Reglement für die hier mit dem 31. März ins Leben tret- tende Einrichtung der Fiaces bekannt gemacht worden. Danach werden einstweilen an neun Plätzen in der Stadt und Vorstadt Wagen, die mit Nummern versehen sind, von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr zur Benutzung bereit stehen. Der Tarif ist nicht hoch; eine Fahrt in einem zweispännigen Wagen innerhalb der Stadt kostet für Eine Person 5 Ngr., für Eine Stunde 12 Ngr. Auch auf die der Stadt zunächst gelegenen Dörfer dürfen die Fiaces fahren, und auch hierfür ist der Preis verhältnißmä- ßig niedrig.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied am 24. d. Mts. früh 1/4 6 Uhr, in Folge eines langjährigen Unterleib-Neubels, im nicht längst erst angetretenen 46. Lebensjahre, unsere gute, uns unvergessliche Gattin, Mutter, Schwieger-, und Großmutter, Frau Dorothea Hülße, geb. Schönhold, zu Kößschau.

Schwer waren die Leiden, welche der Herr ihr während ihres letzten kurzen Krankenlagers auferlegte, aber sie ertrug dieselben standhaft und in Gott ergeben, wie sie lebte. Wer die theure Verewigte kannte, wird unsren sehr großen Schmerz über ihren Verlust mit uns theilen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Friede sei nun ihrer Asche. —

Saline bei Kößschau,
am Begräbnistage,
den 27. März 1841.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Das Ausgraben und Auffuchen von Thierknochen auf bestellten und unbestellten Feldern hat seit einiger Zeit wieder überhand genommen, wir finden uns daher veranlaßt, unsere frühern Verordnungen vom 25. Februar und 15. April 1833, 17. Mai 1836 und 4. Septbr. 1837 in Erinnerung zu bringen, wonach das Ausgraben und Auffuchen von Thierknochen auf bestellten und unbestellten Feldern der Stadtflur in Gemäßheit der Verordnung Königl. Hochlöblicher Regierung zu Merseburg vom 25. October 1833. Merseburger Amtsblatt 1833 Seite 227, abgesehen von den etwanigen Privatanprüchen der berechtigten Ackerbesitzer bei einer Polizeistrafe von Ein bis fünf Thalern, im Unvermögensfalle bei verhältnismäßiger Gefängnißstrafe unterlagt ist. Zugleich machen wir das Publikum warnend darauf aufmerksam:

daß Derjenige, welcher sich in Diebstahliger Feldflur beim Knochensuchen betreten läßt, nach einer Mittheilung der dortigen Ortspolizeibehörde, die Pfändung und nach Befinden der Umstände die Einleitung der Untersuchung und nachdrückliche Bestrafung nach obiger Verordnung zu gewärtigen hat, die executiven Polizeibeamten auch angewiesen sind auf dergleichen Contraventionen zu vigiliren.

Halle, den 25. März 1841.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit hoher Genehmigung soll die zu dem Domainen-Amt zu Rothenburg gehörige Forstparzelle „der Wildebusch“ genannt, von 15 Morgen 25 □ R. Flächeninhalt, mit Vorbehalt des Zuschlags Seitens des Königl. Haus-Ministeriums, Abtheilung für die Verwaltung der Domainen und Forsten, öffentlich zum reinen Verkauf gestellt werden. Der Lizitations-Termin ist auf den 19. April c., 10 Uhr Morgens, vor dem Departements-Rath, Regierungs-Rath Freiherrn von Senden auf dem Königl. Domainen-Amt zu Rothenburg anberaumt worden, wohin wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Verkaufs-Bedingungen sind im Königl. Domainen-Amt zu Rothenburg vorher oder im Termine selbst einzusehen.

Merseburg, den 14. März 1841.
Königl. Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.
Robbe.

Zum Verkaufe des auf hiesigem Strohhofe sub No. 2045. belegenen sogenannten Werderbrauhauses, nebst dazu gehörigem Malzhaufe und sämtlichen Brauereigeräthschaften, habe ich im Auftrage des jetzigen Besitzers Termin auf den 21. April c., Vorm. 10 Uhr, in meiner Expedition (Brüderstraße No. 206.) anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Halle, den 6. März 1841.

Der Justiz-Commissar
Fritsch.

A. Rowland & Sohn,
No. 20. Hatton Garden in London, weltberühmtes Macassar-Oel, das einzig Haare hervorbringt und erhält, ist nur in Halle bei J. A. Pernice zu 40 Sgr. zu kaufen.

Ausverkauf

von

Ausschnitt- und Modewaaren

zu

sehr herabgesetzten Preisen

bis zum 31. März

beim Herrn Hirschfeld, Leipzstr.

Heute Pfannkuchentfest bei
Kühne auf der Maille.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Tischlermeister Funcke, kleine Schloßgasse No. 1063.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

P. A. Piorry: Ueber die Erblichkeit der Krankheiten. Aus dem Französl. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Job. Friedr. Werner

aus Brandis,

bezieht diesen bevorstehenden Markt mit einer Auswahl von engl. und deutschem Hosenzeuge, wie auch in Westen und karrirten 3/4 breiten Merinos, und um diese Artikel zu räumen wird unter den Fabrikpreisen verkauft. Sein Logis ist bei Herrn Wilschauer am Steinhof No. 1534.

Ger. Rheinlachs, frischen Ruff. Caviar und Lüneburger Neunaugen bei
C. H. Riesel.

7 Stück fette Schweine stehen auf der Herzogl. Köthenschen Domaine Görzig zum Verkauf.

Die sämtlichen auf dem Neumarkte in den Hauptstraßen belegenen Krienischsches Häuser sind erbtheilungshalber zu verkaufen; das Nähere darüber bei
verwitwete Ch. Brunert,
große Ulrichstraße No. 57.

Taubstummen-Anstalt.

Von Mad. H—t erhielt die Taubstummen-Anstalt durch den Boten derselben 5 Sgr. — Bei der Prüfung wurden 7 Zhr. 5 Sgr. 9 Pf. von vielen Wohlthätern zurückgelassen. — Ferner wurden der Anstalt von einer menschenfreundlichen Dame 6 Paar Strümpfe zugesandt. Den edeln Wohlthätern herzlichsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Mit Portrait so wie mit jeder andern Malerei empfiehlt sich C. A. Steuer jun., Schmeerstraße No. 484.

Einem sehr geehrten Publikum empfehle die neuesten Frühjahrs-, Italienische Herren- und Damen-, Brüsseler Strohh- und Basthüte, die neuesten französischen Garniturbänder, Blumen und Hauben in allen Façons, vorjährige Strohhüte, um baldigst damit zu räumen, à St. 15 Sgr. bis 1 Zhr.

E. Schuffenhauer.

Vorjährige trockene Lehmsteine sind zu verkaufen Neumarkt No. 1273.

Ein Sandsteb und ein Erddurchwurf, beide sehr dauerhaft gearbeitet, stehen zum Verkauf beim Nadler F. Gaudig, im goldenen Ringe.

Rübenkern, für deren bekannte Güte bürgt; so wie auch blaue Frühwein- und Gutedelsfecher verkauft Plier in Quilschina.

Lehrlingsgesuch.

In einer soliden Material-, Detail- und Engros-Handlung wird jetzt ein Lehrling von sittlich gutem Betragen und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, gesucht. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, große Steinstraße No. 130.

Dem musikalischen Publikum zeige ich ergebenst an, daß in meinem Magazine wieder eine bedeutende Auswahl Pianoforte in Flügel- und Tafelform zum Verkaufe ausstehen, und zwar Flügel im Preise von 150—300 Thlr., Pianoforte von 80—125 Thlr., sämmtlich mit dem von mir erfundenen und patentirten Mechanismus. Für die Dauer meiner Fabrikate leiste ich mehrjährige Garantie.

Julius Gröneberg,
academischer Künstler.

Ein anderweitiges Engagement veranlaßt mich, hiesigen Ort zu verlassen, und daher mein hieselbst belegenes Haus, Kleinschmieden Nr. 943 zum Verkauf anzustellen. Gleichzeitig eröffne ich vom heutigen Tage an einen billigen

M u s i k v e r k a u f

meines darin geführten Geschäfts. Mein noch reichhaltiges, in allen Artikeln modern gearbeitetes Waaren-Lager, bestehend in 8- und 14karrätzigem Golde und 12löthigem Silber, bietet eine Auswahl dar, daß mich hoffen läßt, daß Keiner, welcher mich durch Ankauf solcher Gegenstände beehren, mein Lager unbefriedigt verlassen würde, vorzüglich da ich die Preise so gestellt, daß keine derartige Handlung, welche das Geschäft fortsetzen will, mit mir concurriren wird. Ich bitte ein in- und auswärtig geehrtes Publikum, meiner Anzeige eines wohlwollenden Blickes zu würdigen, und sich dann von der Wahrheit zu überzeugen. Bestellungen, so wie Reparaturen werden so lange, als das Geschäft noch eröffnet ist, angenommen und pünktlich und gut ausgeführt.

Halle, den 31. März 1844.

August Haberkroh.

Fahrmarkts-Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Hallischen Viehmarkt empfehle ich mein vollständiges Lager weißer Schnitt- und Modewaaren, bestehend in den schönsten neuesten Kleiderzeugen, gemustert und glatt, in vielen Sorten Woll und Linnon, Jaconet, auch schottischen Jaconet und Battist, die schönsten neuesten Gardinenzeuge, gemustert und glatt, von $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ breit, Damast zu Bettzeugen, Rouleauzeugen in alle Breiten, gemusterten Zeugen zu Hauben und Kragen, Pique- und Schnuren-Röcken, Bettdecken von $\frac{12}{4}$, $\frac{16}{4}$, $\frac{18}{4}$ groß und ganz neuer französischer Strickerei, vielen Sorten Waschtüchern und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, auch eine Auswahl Franzen und Borden. Mein Stand ist in der Steinstraße unter der Firma: L. Seemann, geb. Schmidt aus Plauen im Vogtlande.

Eine Wirthschafterin von gesetztem Jahren, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht sogleich oder zu Johannis placirt zu sein. Reflectirende haben sich zu melden in der Steinstraße in der goldnen Brühl Nr. 1495.

800, 900, 2mal 1000, 1600, 2500, 3200 und 5000 Thlr. und größere Posten sind auf sichere Hypothek auszuliehen durch den Actuarius Dancker, Rathhausgasse Nr. 253.

Anzeige.

Georg Schuchardt,

Handschuhfabrikant aus Magdeburg, empfiehlt zu diesem Markte sein gut sortirtes Waarenlager in allen Sorten Handschuhen und bittet um gütigen Besuch. Sein Stand in der Steinstraße ist mit seiner Firma bezeichnet.

Für die Herren Schäfer- u. Besizer.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir für dieses Jahr wiederum den Verkauf des bereits bekannten und vielseitig angewandten vegetabilischen Woll-Waschmittels von Strasser und Hecksch in Pesth übernommen, und davon schon Vorräthe haben. Der Preis ist der vorjährige von 26 Thlr. der Centner, und mit Gebrauchsanweisungen dienen wir gratis.

E. G. Fritsch u. C.
am Paradeplatz.

Engl. Steinkohlentheer, Engl. Cement, Asphalt-Cement, Mastix-Cement und Asphalt-Firniß empfehlen

E. G. Fritsch u. C.
am Paradeplatz.

Umschlagetücher

in durchwirkt, von Wolle, Seide und Halbseide, von $\frac{10}{4}$ bis $\frac{31}{4}$ Elle groß, Deckentücher in allen Gattungen, seidene Waaren in allen Farben und Breiten, sehr schöne Rattune und verschiedene andre Waaren, in großer Auswahl, empfiehlt äußerst wohlfeil

S. W. Friedländer
am Markt.

Kartoffel-Acker

nahe bei der Stadt, weist zur diesjährigen Ernte nach der Auctionator

W. Köppler, gr. Berlin No. 434.

Kommenden Donnerstag als zum Jahrmarkt lade ich zum Gesellschafts-Tag mit Musik und Tanz ergebenst ein.

Friedrich Weber in Diemitz.

Hundert Stück sechs- und vollzahnigte ganz gesunde Hammel stehen zum Verkauf auf der Domaine Glanzig (Blusch genannt) bei Anhalt-Aschersleben.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist vorräthig.

Le verre d'eau, ou les effets et les causes. Comédie en 5 actes et en prose par M. E. Scribe.

Preis geheftet 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

~~~~~  
Junge Leute, welche zu Ostern die Schule verlassen, können, wenn sie sich dem Bergmannsstande widmen wollen, ihren Körperkräften angemessene Arbeit erhalten, wodurch ihnen Gelegenheit gegeben wird, sich sofort einen jährlichen Verdienst von mindestens 50 Thalern zu verschaffen, welcher sich, bei tadelloser Führung, mit jedem Jahre vermehrt; auch wird ihnen bei Krankheitsfällen freie Kur und Arznei, so wie wöchentliche Geldunterstützung zugesichert. Reflectirende mögen sich bald bei dem Schichtmeister Wernicke in Wettin oder bei dem Steiger Uhde in Nietleben melden, woselbst sie das Nähere über ihre Annahme zur Bergarbeit erfahren werden.  
~~~~~

Die Strohhut-Fabrik

von

Meyer Michaelis, gr. Schlamm empfiehlt eine große Auswahl Italienscher Hüte von 2 Thlr. 20 Sgr. bis 6 Thlr., der allerfeinsten Reisstrohhüte von 26 Sgr. bis 2 Thlr., Span-Hüte von 15 bis 20 Sgr. in neuester und geschmackvollster Façon; auch werden Strohhüte zum Waschen und Umnähen angenommen.

Modébänder von 1 bis 3 Sgr. bei Meyer Michaelis.

Das Möbel-Magazin im Anbau des rothen Thurmes

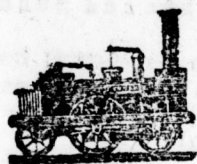
empfeht auch dies Jahr einem in- und auswärtigen Publikum sein Lager aller Sorten schön und dauerhaft gearbeiteter Möbel zu sehr auffallend billigen Preisen.

Schaaf-Verkauf.

36 Stück noch zur Zucht taugliche Mutter-schaafe, alle in gutem Zustande und größtentheils noch jung Vieh, worunter sich noch 7 Vierjährige, 6 Erstlinge und 7 Jährlinge befinden, weist zum Verkauf nach der Hauptmann Mühs in Spören.

Zum Markt.

Beste rein und schön schmeckende Aquavite, Liqueure, Rum und Kornbranntweine empfehle ich den Wiederverkäufern zu den möglichst billigsten Preisen.
W. Fürstemberg.



Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, daß vom 1sten April d. J. an die Dampfwagenfahrten auf unserer Eisenbahn nach folgendem Fahrplane werden ausgeführt werden.

Fahrplan

für die täglichen Dampfwagenzüge
auf der

Magdeburg: Cöthen: Halle: Leipziger Eisenbahn
vom 1. April 1841 an.

A. Personen-Züge.

Haupt-Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
6½ Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	7½ Uhr Morg.	8¼ Uhr Morg.	8½ Uhr Morg.	9¼ Uhr Morg.
4 ½ Nachm.	4¼ ½ Nachm.	4¼ ½ Nachm.	4¼ ½ Nachm.	5¼ ½ Nachm.	5¼ ½ Nachm.	6¼ ½ Nachm.	6¼ ½ Nachm.

Haupt-Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf	Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck
6 Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	6½ Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	7½ Uhr Morg.	8¼ Uhr Morg.	8½ Uhr Morg.	8¾ Uhr Morg.
3¼ ½ Nachm.	3¼ ½ Nachm.	4¼ ½ Nachm.	4¼ ½ Nachm.	5¼ ½ Nachm.	5¼ ½ Nachm.	6 ½ Nachm.	6¼ ½ Nachm.

Zwischen-Course

zwischen Magdeburg und Cöthen

zwischen Leipzig und Cöthen.

Cours nach Cöthen

Cours nach Cöthen.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf
2¼ Uhr Nachm.	2¼ Uhr Nachm.	3 Uhr Nachm.	3¼ Uhr Nachm.	4 Uhr Nachm.	2¼ Uhr Nachm.	2¼ Uhr Nachm.	3¼ Uhr Nachm.

Cours nach Magdeburg

Cours nach Leipzig.

Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
6¼ Uhr Abends	7 Uhr Abends	7¼ Uhr Abends	7¼ Uhr Abends	6 Uhr Abends	6½ Uhr Abends	7 Uhr Abends	7¼ Uhr Abends

B. Güter-Züge.

Cours von Magdeburg nach Cöthen.

Cours von Leipzig nach Cöthen.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf
6¼ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	10 Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	10 Uhr Morg.	10¼ Uhr Morg.

Cours von Cöthen nach Magdeburg.

Cours von Cöthen nach Leipzig.

Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
11¼ Uhr Morg.	12 Uhr Morg.	12¼ Uhr Nachm.	12¼ Uhr Nachm.	11¼ Uhr Morg.	12 Uhr Mittag	12¼ Uhr Nachm.	1 Uhr Nachm.

Die Güterzüge, mit welchen auch Personen in der 3ten Wagenklasse befördert werden, halten bei Gröbers an.

Magdeburg, den 10ten März 1841.

**Directorium der Magdeburg: Cöthen: Halle: Leipziger
Eisenbahn: Gesellschaft.**

Cuny.

Beilage

Mittwoch, den 31. März 1841.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. März. Die Morning Post läßt sich unter dem 21. März aus Paris schreiben, die orientalische Frage sei zwischen Frankreich und den andern großen Mächten definitiv geordnet worden. Wenn Baron von Bourqueney zuerst instruiert worden sei, er möge der englischen Regierung eröffnen, daß Frankreich sich so lange absondert halten werde, bis die Erblichkeit Aegyptens Mehmed Ali unbedingt bewilligt worden sein würde: so seien unterdeß Depeschen von dem franz. Geschäftsträger zu London eingetroffen, welche melden, das englische Kabinet habe sich verpflichtet, von dem Sultan die desfallsige Abänderung des Investitur-Fermans zu erhalten. In Folge dieses Versprechens, das ganz und gar mit den Zusicherungen des österreichischen, preussischen und russischen Kabinetts übereinstimme, habe sich der Ministerkonseil, unter Vorsitz des Königs, in den Tuilerieen versammelt, und es sei entschieden worden, Frankreich wolle dem Julivertrag unter dem Vorbehalte, daß Lord Palmerston sein Versprechen halte, und daß es in zukünftigen Konferenzen mit den andern europäischen Mächten zu handeln zugelassen werde, beitreten. Uebrigens stelle Frankreich als *conditio sine qua non* auf, daß der Bosphorus und die Dardanellen den Handelsschiffen aller Nationen geöffnet und allen Kriegsschiffen verschlossen werden. Demgemäß sei Baron von Bourqueney beauftragt worden, Lord Palmerston diesen Beschluß des französischen Kabinetts mitzutheilen.

Der Prinz Regent von 120 Kanonen ist in das Dock von Portsmouth gebracht worden, um nöthigenfalls auf den Kriegsfuß gestellt zu werden. Der Vincent von 120 und eine Fregatte von 50 Kanonen sind zum Auslaufen bereit. Der Inaam vom 72 Kanonen liegt im Dock, um rasirt zu werden und 60 schwere Kanonen an Bord zu nehmen. Das Geschwader zu Spithead besteht aus dem Indus von 84 Kanonen und 3 kleineren Kriegsschiffen, wozu der Monarch von 84 Kanonen und der Bernon von 50 Kanonen kommen, die man stündlich aus Sheerness erwartet. Sämmtliche vorgenannte Schiffe werden für jeden etwa eintretenden Fall bereit gehalten. Der Bernon soll jedoch nach Ostindien bestimmt sein. Es ist auch der Befehl zum Bau von 16 Kriegs-Dampfschiffen ergangen, sechs erster und zehn zweiter Klasse; sie sollen sämmtlich mit zehnpfündigen Kanonen bewaffnet werden.

Der Dublin Pilot enthält einen Artikel, dessen Verfasser nach den Toryblättern und der Sunday Times O'Connell ist, und worin erklärt wird, daß die Irländer, falls England in einen auswärtigen Krieg, sei es nun mit Frankreich oder Amerika, verwickelt werde, durchaus keine Ursache hätten, einen einzigen Mann für Englands Sache zu stellen, sondern vielmehr diese Gelegenheit ergreifen müßten, um sich von der Britischen Tyrannei auf immer los zu machen und wider ein unabhängiger Staat zu werden.

Die Eigenthümer des Dampfschiffes Great Western haben, wie man sagt, ihren Passagieren anzeigen lassen, daß sie nur direkt bis Halifax, nicht nach Newyork gebracht werden würden, und diese Vorrichtungsregel wurde in Folge einer Mittheilung

aus sicherer Quelle ergriffen. Die Küstungen, welche die Regierung jetzt in den Küstenhäfen vornimmt, beweisen, daß sie sich zur Beilegung der Streitpunkte nicht bloß auf Unterhandlungen verlassen will. Trotz des Anscheins aber glauben doch viele Personen, die Amerikaner würden nachgeben, weil sie in dem Augenblicke nicht vorbereitet wären, einen Krieg kräftig zu führen.

Das Paketboot Rochester hat neuere Nachrichten aus New-York überbracht, die bis zum 6. März reichen. Die Inaugural-Rede des neuen Präsidenten, die derselbe am 4ten im Kongreß gehalten haben muß, war noch nicht in New-York eingegangen, doch erwartete man sie jeden Augenblick.

Türkei.

Konstantinopel, d. 10. März. Am 5. März ist der Tahiri-Bahri aus Syrien hier angekommen und hat folgende Nachrichten über die gänzliche Räumung dieser Provinz durch die ägyptischen Truppen, welche am 18. Febr. erfolgte, überbracht: Nachdem Ibrahim Pascha seine aus 29,000 M., worunter 8000 M. Kavallerie, bestehende Armee in Gaza mit den aus Alexandrien gesendeten Mundvorräthen versehen hatte, ließ er dieselbe in verschiedenen Abtheilungen allmählig über Syrisch nach Aegypten abgehen; Ibrahim Pascha blieb in Gaza mit 3000 M. zurück; am 18. Febr. ließ er dieselben auf ägyptischen Transportfahrzeugen einschiffen, die sogleich nach Alexandrien abfuhrten. Er selbst begab sich mit seinem Gefolg an Bord des ägyptischen Dampfbootes Nil, auf welchem er sofort die Fahrt nach Alexandrien antrat. In Folge des auf diese Art bewerkstelligten gänzlichen Rückzugs der Aegypter wurde schon am 18. Febr. das türkische Hauptquartier nach Beirut verlegt. In Gaza blieben zwei türkische Kavallerieregimenter und 800 M. Infanterie zurück. Eine türkische Division wird die Linie von Jerusalem nach Jassa und eine andere die Linie von Damaskus nach Beirut besetzt halten; der Rest der türkischen Truppen soll in die wichtigsten Plätze von Syrien vertheilt werden. Die englischen Marinetruppen, welche zum Theil die Garnison von Beirut, Saïda und St. Jean d'Acce bildeten, wurden an Bord der englischen Kriegsschiffe gebracht, und verließen die syrische Küste, wo nur einige englische Offiziere mit ungefähr 50 M. Sappeurs und Kanonieren und mit vier Feldstücken zurückblieben. Dieselben erwarten nur die Befehle ihrer Regierung, um auf dem englischen Dampfboote Hecate, welches deshalb zu ihrer Verfügung gelassen wurde, nach Malta zurückzukehren. Am 21. Febr. Morgens, in dem Augenblicke, wo die vor Beirut zurückgebliebene englisch-österreichische Schiffsabtheilung die Ankerlichtete, um sich nach Marmorizza zu begeben, kam der Seriasker, Zeferia Pascha, an Bord des englischen Linienschiffs Benbow, um den auf demselben versammelten Schiffskommandanten, Offizieren und der Mannschaft seinen Dank für ihre erfolgreiche Mitwirkung zu Gunsten der Sache des Großherrn auszudrücken. Die Schiffsabtheilung, aus dem Linienschiffe Benbow, den Korvetten Magicienne und Hazard und der österreichischen Korvette Clemenza bestehend, war bereits am 1. März in der Bai von Marmorizza angekommen. — Am 6. März erhielt der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Reschid Pascha, von

Seiten des Sultans die große Dekoration des Nischen: Ifteschar und überdies 1 Mill. Piaster in Baarem zum Geschenke. — Die türkische Flotte, welche sich bekanntlich schon seit einiger Zeit in den Dardanellen befindet, hat wegen des herrschenden Nordwindes noch immer die Fahrt nach der Hauptstadt nicht antreten können.

A m e r i k a.

Washington, d. 27. Febr. Die Kreditbills wegen der Marine und Armee sind von dem Hause der Repräsentanten angenommen worden. Dasselbe hat auch die Motion des Herrn Salt on stall, behufs eines Kredits für die Marine von 500,000 Dollars, außer der Summe von 1,425,000 Dollars, die zur Unterhaltung der Marine im Allgemeinen bestimmt sind, angenommen. Auffallend ist, daß Hr. Pickens, der Verfasser des Berichts in der Mac Leod'schen Affaire, und die Anhänger der Administration van Buren gegen diese Motion gestimmt haben. Dieselben haben erklärt, daß sie in keiner Weise Krieg wollen. Hinsichts der Ausrüstung von Seestreitkräften, die für die kanadischen Seen bestimmt, hat das Haus der Repräsentanten jeden Kredit verweigert.

B e r m i s c h t e s.

— In den letzten Tagen des Februars starb in Raab ein preussischer Veteran aus dem siebenjährigen Kriege, Adam Hafner, 104 Jahr alt. Er hatte den siebenjährigen Krieg als Preuze und den Türkenkrieg als österreichischer Soldat mitgemacht.

— Vor Kurzem starb der Huisfier der Paltskammer, R i b e, der von der Nationalversammlung an diese Stelle bei allen späteren gesetzgebenden Versammlungen bekleidet hatte. In der Schreckenszeit hatte er sich dadurch ausgezeichnet, daß er vielen Verfolgten durch falsche Pässe zur Freiheit half oder sie verbergte. Er war es, der Kobespierre verhaftete.

— Ein Journal vom Cap der guten Hoffnung enthält folgende schreckliche Geschichte: Neulich litten 2 Negerschiffe im Hafen von Mozambique Schiffbruch; es gelang aber der Schiffsmannschaft und 200 eingeschiffenen Negern sich zu retten. Man wußte damals, daß eines dieser von einem Spanier befehligten Schiffe 900 Sklaven am Bord hatte und daß während eines andern Sturmes 300 dieser Unglücklichen, da die Luken geschlossen waren, vor Hitze und Hunger umkamen. Einige Tage darauf begann der Sturm wieder mit neuer Heftigkeit: man mußte die Luken schließen; als man sie wieder öffnete, fand man 300 Leichname im untersten Schiffstheil! Von den 300, die noch übrig waren, starben noch 100 von diesem Augenblick an bis zur Ankunft des Schiffes im Hafen von Mozambique. Man berechnet, daß während des verfloffenen Jahres 12,000 Sklaven aus dem Hafen von Mozambique ausgeführt wurden.

Zur gütigen Beachtung.

Einem hohen Adel nebst in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß mein **Putzwaarenlager** zum bevorstehenden Hallischen Noßmarkt ganz neu und geschmackvoll assortirt ist, nämlich in seidnen, Stroh- und Basthüten, so wie auch in Sommerhüten von englisch Leinen, Kragen in Kokokorall, Pughäubchen und Morgenhäubchen, alles nach der neuesten Façon; ich verkaufe en gros und en detail zu den billigsten Preisen, bitte daher um geneigtes Zutrauen.

Meine Ausstellung ist große Steinstraße im Gasthause zum schwarzen Adler, erste Etage.

B. Mannsfeldt aus Naumburg an der Saale.

Die **Porzellan-Fabrik** von **Thorschmidt** aus **Zerbst** empfiehlt zum Noßmarkt ihre Porzellan- und Steingutwaaren. Der Stand ist in der Nähe des klauen Engels am Steinthor.

Berlin, d. 29. März 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Lo	Co	Br.	Co.	Br.	Co.
St. Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2	Sinsch. d. Rm.	—
Pr. Engl. Dbl. 30	4	100 1/2	100 1/2	do. do. d. Rm.	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	81 1/2	81 1/2	Actien:	—
Rm. Dbl. m. l. C.	8 1/2	101 1/2	101 1/2	Berl. Preb. Eisb.	5 125 1/2 124 1/2
Rm. Schulds.	8 1/2	101 1/2	101 1/2	do. do. Prior. A.	4 1/2 101 1/2
Berl. Stadt. Dbl.	4	103 1/2	—	Mgd. Spz. Eisenb.	— 114 118
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. A.	4 102 1/2
Westpr. Pfandbr.	8 1/2	101 1/2	101	Berl. Anh. Eisenb.	— 105 1/2 105 1/2
Gr. u. H. Pos. do.	4	105 1/2	—	do. do. Prior. A.	4 102 1/2
Stp. Pfandbr. do.	8 1/2	101 1/2	101 1/2	Gold al marco.	— 209
Pomm. Pfandbr.	8 1/2	103	102 1/2	Neue Duk.	—
Rur. u. Rm. do.	8 1/2	103 1/2	—	Friedrichsd'or	— 13 1/2 13
Schleffische do.	8 1/2	102 1/2	—	And. Goldmün-	—
rückst. C. d. Rm.	—	—	—	jen à 5 Thlr.	— 7 1/2 7 1/2
do. do. d. Rm.	—	—	—	Diskonto	— 3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selb.

Magdeburg, den 29. März. (Nach Wispen.)

Weizen	86 — 44 1/2 tkl.	Gerste	21 — 22 tkl.
Roggen	29 — 31 "	Hafer	17 — 18 1/2 "

Wasserstand zu Halle

am 30. März.

Oberhaupt 6 Fuß 8 Zoll.

Unterhaupt 8 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 26. März: Nr. 14.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. März.

- Im Kronprinzen: Frau Baronin v. Oberstein a. Schönfeld. Hr. Kaufm. Grüninger a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Dechelhäuser a. Siegen. Hr. Kaufm. Burmeister a. Düsseldorf. Hr. Gastgeber Pöner a. Lübeck. Hr. Fabrikbes. Obach a. Mühlenberg. Hr. Banquier Helmer a. Riga.
- Stadt Rürch: Hr. Amtsr. Morgenstern a. Hedersleben. Hr. Stud. med. Morgenstern a. Berlin. Hr. v. Magnus a. Riga. Hr. Kaufm. Stein a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Pöngel a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Fehs a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Böttger a. Leipzig. Hr. Kaufm. Gräger a. Mülhhausen. Hr. Kaufm. Crenffart a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Cornelius a. Berlin.
- Goldnen Ring: Hr. Apoth. Stracke a. Magdeburg. Hr. Künstler Fränckh u. Hr. Kaufm. Clär a. Leipzig. Hr. Kaufm. Stein a. Berlin.
- Goldnen Löwen: Hr. Privatgel. Elzeleben a. Dresden. Hr. Kaufm. Gutsmuth a. Hamburg. Hr. Chanteur d. Montagn. Pecandam a. Bagnères.
- Stadt Hamburg: Hr. Arzt Kenger a. Benshausen. Hr. Administrator Weigand a. Holzelle.
- Goldne Kugel: Hr. Decon. Krabburg, Hr. Geometer Schomburgk u. Hr. Kaufm. Krabbes a. Duerfurt. Die Hrra. Feldmesser Sonnenberg, Walthier u. Ehle a. Freiburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Handl. Comm. Hahn a. Dresden. Hr. Ethnograph Moritz a. Berlin. Hr. Kaufm. Meier a. Braunschweig. Hr. Offic. Bischoff u. Hr. Kaufm. Frölich a. Berlin. Hr. Kaufm. Drilling a. Hildesheim.